

CHNÖPF

ABTEILUNGS-
ZEITUNG
der Pfadi
Phoenix Niederamt



Ausgabe 2024

Chnopf 2024

"Eines Tages werden das hier die guten alten Zeiten sein."

Benjamin Hammond Haggerty



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Skiweekend Engelberg	4
Pfadischnuppertag	5
Tag der guten Tat.....	6
Siechämarsch	7
PfiLa	8
SoLa.....	11
Roverlager	16
Tutti Frutti	18
Clean Up Day	19
Aloha	20
Pioübertritt.....	23
Stufenbericht Biber.....	25
Stufenbericht Wölfe.....	27
Stufenbericht Pfadis.....	29
Stufenbericht Pios.....	30
Essenssprüchli	32
Wörtersuche.....	33
Bastelseite.....	35
Pfadi-Lexikon.....	37
Ausmalbild	39
Waldweihnachten	40
Jahresprogramm 2025.....	41

Einleitung

Von Agea

Liebe Leserinnen und Leser

Nun ist auch schon das Pfadijahr 2024 vorbei – wir dürfen auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurückblicken. Wir haben wie immer viele Highlights gemeinsam erlebt. So durften wir im Pfingst- und Sommerlager, mit einer rekordhohen Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen Abenteuer erleben und insgesamt 14 Kinder neu auf einen Pfadinamen taufen. Weiter haben wir an verschiedenen Anlässen teilgenommen, beispielsweise am Tag der guten Tag, am Clean Up Day und am Tutti Frutti. Dabei konnten wir viele neue Bekanntschaften knüpfen, sei es mit älteren Leuten, anderen Familien oder Pfadis aus dem Kanton Solothurn. Zu all diesen Anlässen findet ihr einen Artikel hier im Chnopf. Weiter gibt es auch Berichte aus allen Stufen und viele weitere Seiten, bei denen ihr mehr über die Pfadi erfahren könnt. Zum Schluss findet ihr auch noch eine Übersicht über die Leitenden, die in der Pfadi aktiv sind – kennt ihr alle?

Ein grosses M-E-R-C-I an all die Leitenden, die einen Bericht geschrieben haben, an das Redaktionsteam und generell an das ganze Leitungsteam, ohne euch wäre all das nicht möglich!

Die Pfadi Phoenix Niederamt dankt euch allen für euer Vertrauen und die vielen gemeinsamen Highlights. Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen des Chnopfs und freuen uns bereits auf das nächste Pfadijahr!



Skiweekend Engelberg

Von Twister

Wie jedes Jahr pilgerte die Roverstufe am letzten Januarwochenende in ein gemütliches Gruppenhaus in den Bergen. Den ganzen Abend gab es Fondue, bis alle satt waren. Im gemütlichen Jass-Fass wurde gespielt, und das eine oder andere Glas Hopfensaft fand seinen Weg in die Runde; auch aus der Bijou-Bar schallte bis spät fröhliches Lachen.



Am frühen Morgen brach die Skitourengruppe auf, um die erste Verbindung Richtung Melchsee zu erwischen – und stellte fest, dass die SBB-App sie eine Stunde zu früh losschickte. Auch die Schlittelgruppe hatte wenig Glück, denn die Piste war mehr grün als weiss. Auf der Piste gab es doch ein paar Schwünge – vielleicht aber lagen sie dann später doch lieber auf der Sonnenterrasse und schlürften an einem Glas.

Am Abend kehrten alle ins Haus zurück. Die Senioren-Rover gönnte sich vor dem Essen ein Schläfchen, doch der Duft der Äplermagronen lockte schliesslich alle an den Tisch. Gestärkt ging es für die meisten später noch in die kalte Nacht hinaus. Den Weg zur dunklen Gletscherspalte fänden viele schon blind. Unterwegs lachte man über alte Legenden und war gespannt, wie der Abend wohl enden würde.

Die Nacht war kurz, und der Wecker klingelte am Sonntagmorgen gnadenlos, bis die Letzten gezwungen waren, sich aus dem Bett zu quälen und Besen oder Wischmopp in die Hand zu nehmen – das Haus reinigte sich ja leider nicht von allein.

Pfadischnuppertag



Von Smarties

Pippi Langstrumpf am Pfadischnuppertag im März 2024

«Zwei mal drei macht vier widdewidewitt und drei macht neune, ich mach' mir die Welt widdewidde wie sie mir gefällt» hörte man zu Beginn des diesjährigen Schnuppertags zum Thema «Pippi Langstrumpf» beim Pfadiheim Niedergösgen. Auch dieses Jahr hatte unsere Werbung in den Schulen wieder viele Kinder angezogen, die einen tollen Nachmittag erleben wollten. So versammelten sich etwa hundert Kinder beim Pfadiheim.

Pippis «Villa Kunterbunt» hatte ihre Farben verloren. Sie fragte uns nach unserer Hilfe, sodass ihre Villa wieder in alter und bunter Pracht erscheinen konnte. Natürlich wollten wir ihr dabei helfen und ihre Farben zurückholen.

Die verschiedenen Stufen hatten unterschiedliche Ideen, wie sie Farben sammeln konnten: Die Biberstufe gestaltete tolle Ausmalbilder und die Wolfs- und Pfadistufe verdienten in einem Geländespiel farbige Blätter und Materialien. Diese konnten sie zu Ende der Aktivität gemeinsam mit Pippi Langstrumpf an ihre Villa hängen. Pippi war sehr dankbar und erfreute sich an der Hilfe der Pfadikinder.

Wir blicken auch dieses Jahr auf einen erfolgreichen Schnuppertag zurück, der wieder zu einigen Neuanmeldungen - vor allem in der Biberstufe - geführt hat.

Tag der guten Tat

Von Bagheera

Ende Mai fand auch dieses Jahr wieder der Tag der guten Tat statt, bei dem wir natürlich auch am Start waren. Wir teilten uns gleich zu Beginn des Nachmittags in zwei Gruppen auf, die dann die nächsten Stunden an unterschiedlichen Orten verbrachten.

Die erste Gruppe tat eine gute Tat für die Umgebung unseres Pfadheimes. Sie jäteten den Vorplatz im Bereich bei den Velos und ebenfalls an der Grenze zum Wald; damit der Kiesplatz möglichst lange unkrautarm bleibt. Daneben gab es auch noch Spiele im Wald, damit sich am Ende des Nachmittags nicht nur die Finger bewegt hatten.

Die zweite Gruppe machte sich auf den Weg zum Altersheim Schönenwerd. Dort verbrachte man einige Stunden mit den Bewohnenden, lauschte ihren Geschichten (ich weiss noch, eine Bewohnerin heisst in der Pfadi Chasperli) und spielte zusammen Spiele wie Boccia und Eile mit Weile. Vor dem Zvieri gab es dann auch noch eine Singstunde, inkl. Lagerfeuer und eigens für den Anlass erstellten Liederbüchlein. Die älteren Menschen freuten sich sehr über den Besuch und wir verliessen sie wieder mit einem Lächeln auf dem Gesicht (und schnellen Beinen, da wir etwas spät dran waren).



Kurz vor Ende der Aktivität trafen wieder alle im Pfadiheim ein und konnten sich den grünen „Tag der guten Tat“ Button holen. Dieser wurde dann direkt an die Krawatte oder an den Rucksack gesteckt. Er dient als Erinnerung an den tollen Tag und als Gedankenstütze, dass sich jeder Tag für eine gute Tat eignet 😊



Siechämarsch

Von Miko



Jährlich am 1. Januar 00:00 Uhr startet das Anmeldefenster für den Siechämarsch. Bereits zum vierten Mal konnte ich mich motivieren, mich direkt nach dem Neujahrsanstoss für einen der drei Märsche anzumelden. Der Siechämarsch wird von der Pfadi Glarus organisiert. Man hat die Möglichkeit 50, 80 oder 100 Leistungskilometer zu laufen und dabei seine körperlichen und psychischen Grenzen auszutesten.

Am Wochenende nach dem Pfingstlager war es so weit. Ausgeschlafen, mit getapten Füßen, vollgepackt mit Snacks und voller Vorfreude, aber auch ein wenig Nervosität machte ich mich gemeinsam mit Chilly und Fuchur auf den Weg an den Start des 100km-Siechs.

Um 9:00 Uhr starteten wir unsere lange Reise von Winterthur nach Niederurnen GL. Am Verpflegungsposten 1 von 4 trennte ich mich von Chilly und Fuchur aufgrund unterschiedlichen Lauftempo. Mein Ziel war es mit Solei, die als Helfende beim Marsch teilnahm, nach Hause zu fahren. Da ihre Schicht bereits um 00:30 Uhr endete und meine Sportuhr eine Ankunftszeit um 02:00 Uhr in der Nacht angab, musste ich mich ein wenig beeilen. Unterwegs verbrachte ich viel Zeit alleine, hörte das neuste Globi-Hörspiel, Musik oder Podcasts oder stellte mir einige Male die Frage, wieso dass ich mich hier wieder angemeldet habe. An den Verpflegungsposten und auf dem Weg unterhielt ich mich häufig mit anderen Leidensfreudigen und lernte so viele weitere Pfadis aus der ganzen Schweiz kennen.

Ich habe mein Ziel erreicht. Nach 2718 Höhenmetern, 76.66 Distanzkilometern (oder 103.8 Leistungskilometern) und nach 14h 18 min traf ich um 23:26 Uhr glücklich in der Turnhalle von Niederurnen GL ein. Genug Zeit noch ein Nickerchen zu machen, bevor Solei fertig war. Gleich danach hatte ich erst einmal genug vom Laufen und doch freue ich mich jetzt – einige Monate nach dem Marsch – bereits wieder auf nächstes Jahr. «Chunsch au mit?»



PfiLa

Von Papaya

Unser diesjähriges Pfingstlager fand in Gränichen im Dusterwald der Werwölfe statt. Am Freitagabend gingen die Pfadi- und Piostufe auf die Unternehmung, um Heilkräuter für die Hexe zu sammeln, damit sie einen Wiederbelebungs-Trank brauen konnte. Da diese Kräuter nicht reichten, suchten die Wölfe bei der Anreise am Samstagmorgen ebenfalls nach Heilkräutern. Als wir genug gesammelt hatten, gaben wir sie der Hexe, welche über den Mittag den Heiltrank braute.

Kurz nachdem wir auf dem Lagerplatz ankamen, kam die Erzählerin, um uns zu erklären, warum wir uns überhaupt im Dusterwald befinden und was unsere nächste Aufgabe ist. Von Freitag auf Samstag, erzählt sie, sei jemand schon fast ums Leben gekommen, aber der Heiltrank konnte den Dorfbewohner noch rechtzeitig heilen. Die Stufen stellten gemeinsam die Zelte und sonstigen genutzten Bauten auf. Kurz darauf traf bei uns die Seherin mit Krokis ein, so wir auf Werwolfkarten-Suche gehen konnten. In kleinen Gruppen gingen die Teilnehmenden los, um nach Spielkarten zu suchen. Tatsächlich haben sie Erfolg und fanden eine Werwolfkarte. Kurz vor dem Abendessen gab es das erste Gericht, bei dem uns die Erzählerin über den aktuellen Stand informierte. Da wir am Nachmittag eine Werwolfkarte fanden, verdächtigen wir diese Leitperson, welche auch wirklich ein Werwolf ist. Wir freuten uns alle, da wir dem Ziel schon etwas nähergekommen sind. Um den Abend auszuklingen, sassen wir alle gemeinsam um das Lagerfeuer herum und sangen einige Lieder aus unserem geliebten Rondo.



Am Sonntagmorgen erhalten wir die traurige Nachricht, dass nicht alle die Nacht überlebt haben, da die Werwölfe sehr aktiv waren. Da wir dies nun fast nicht glauben können, findet ein Questgame statt. Durch das Blinzlimeidli finden wir heraus, wer ein weiterer Werwolf ist. Bei der nächsten Versammlung verdächtigen wir diese Leitperson, welche sich auch als Werwolf herausstellt und einen weiteren Verdächtigen. Dieser war verliebt und somit wurden gleich mehrere Leitpersonen ausgeschalten.



Am Sonntagnachmittag kommt uns der Amor besuchen, da durch den Tod von so vielen Leitpersonen die Liebe verloren ging. Die Teilnehmenden bastelten gemeinsam mit dem Amor einen Holz-Amor und schrieben sich untereinander Love Letters, um allen eine schöne Geste zu machen.

Am Abend verdächtigen wir eine Leitperson, die den ganzen Tag schon müde war, deshalb denken wir sie könnte letzte Nacht als Werwolf aktiv gewesen sein. Also sammelten wir in einem Geländespiel Zutaten, um der Hexe zu helfen den Todestrank zu brauen. Währenddessen werden einige Teilnehmende entführt, die der Hexe helfen sollen, den Trank zu mixen. Diese Teilnehmenden haben einen Postenlauf gemacht und Mut gesammelt. Sie erhielten somit am Feuer ihren Pfadinamen von der Hexe. Es wurden insgesamt 13 Teilnehmende getauft. Die Hexe und die Dorfbewohner feiern noch tief in die Nacht hinein, währenddem das Dorf schon lange am Schlafen war.



Am Montagmorgen wachten wie nichtsahnend auf. Letzte Nacht geriet der Todestrank in die Hände der Partygesellschaft. Der süß-schmeckende Trank hatte einen bitteren Nachgeschmack und somit sind die Hexe, der Amor und weitere Dorfbewohner ums Leben gekommen. Die verdächtige Leitperson hat es komischerweise überlebt.

Nun kam es zu der letzten Versammlung mit der Erzählerin. Es lebten noch ein Dorfbewohner, der Jäger und zwei weitere Werwölfe. Wir haben den verdächtigen Leiter angeklagt und er wurde somit umgebracht. Leider handelte es sich um den Jäger, welcher ein Werwolf mit in den Tod reisst. Es überlebten somit noch ein Werwolf und ein Dorfbewohner. Da wir an diesen Tag nach Hause gingen, schlug der Erzähler vor eine letzte Abstimmung durchzuführen. Da fielen sich die zwei Leitpersonen in die Arme und nehmen die Herzen aus den Hosentaschen, da sie ebenfalls vom Amor getroffen wurden und unsterblich ineinander verliebt sind. Somit hatte das Dorf sein

Happy End!



SoLa

Von Astra

Mit einer Einladung zu unseren Pfadis nachhause begann schon die Vorfreude auf das diesjährige Sommerlager. Denn die Kids wurden eingeladen in die neu gegründete Schweizer Zauberschule. Sie sind der erste Jahrgang, der Schule, die von Hogwarts abgenommen wurde, um Magie aus der ganzen Welt zu erlernen.

Somit startete unser Lager bei den Pios und den Pfader*innen am Samstag bereits mit der Unternehmung zu unserem Schloss in Mariastein. Für die Wölfe startete das Lager am Sonntagmorgen. Sie reisten alle zusammen mit dem Zug an. Angekommen, wurden die Schüler*innen vom Hausmeister der Schule, der keine Zauberfähigkeiten besitzt, empfangen. Er führte sie im Schloss herum und die Schüler*innen durften sich danach einnisten.

Schon am Sonntag fand die Häuserzuteilung statt. Die Schüler*innen sammelten sich in unserem grössten Raum, dem Rittersaal. Sie wurden von den Zauberlehrer*innen, Rita Rabenschweif, Otto Ochsenhorn, Sabine Schneckenschleim, Walter Wolfheuler und zwei Auror*innen willkommen geheissen. Jeder Schüler und jede Schülerin sass nacheinander auf einen Stuhl in der Mitte des Raumes. Sitzend wurde ihnen der sprechende Hut aufgesetzt, der der jeweiligen Person ihre Stärken und besonderen Fähigkeiten aufzählte und zum Schluss sagte zu welchem Haus die Schüler*innen zugeteilt werden. Nach der Zuteilung sassen die Pfader*innen in ihren Häusern an langen Tischen. Sie wurden darüber informiert, dass sie die auserwählten Schüler*innen sind, welche die Chance haben an der neu gegründeten Zauberschule der Schweiz Zauberer*innen oder Hexen und Hexer zu werden.

Über die ganze Woche haben die Schüler*innen immer wieder Zauberunterricht, wobei sie viele Techniken und Zaubertricke erlernen, sowie auch ihre eigenen Zauberstäbe basteln. Auch fand während der gesamten Woche eine Olympiade mit kleinen Spielen oder Aufgaben statt, die die Schüler*innen in ihren zugeteilten Häusern erarbeiten oder gewinnen müssen. Die Gewinner*innen der Olympiade werden mit einem Hauspokal ausgezeichnet.

Aber an unserer Schule passieren immer wieder verdächtige Dinge. Die Lehrer*innen verdächtigen zuerst die Schüler*innen und versuchen dem auf den Grund zu gehen. In der Mitte der Woche finden die Schüler*innen heraus, dass die Auror*innen auf der Suche nach einem zweiten Voldemort sind. Am Donnerstag findet das grosse Quidditch Spiel statt, welches auch ein Teil der Olympiade ist. Auf ihren fliegenden Besen spielen die Häuser gegeneinander. Am folgenden Mittag sehen wir, dass der Hausmeister doch Zaubern kann. Durch ein Duell, Auroren gegen Hausmeister fällt die tiefliegende Mütze des Hausmeisters herunter und wir sehen, dass der Hausmeister zwei Nasen hat. Er gewinnt aber das Duell, da er zu viel Kraft und Macht besitzt und verschwindet. Nach dem Duell trainieren die Lehrer*innen die Schüler*innen also gut darauf hin, falls sie wieder auf ihn treffen.

Am Freitag trafen wir wieder auf den Hausmeister. Es gab ein grosses Duell, Hausmeister gegen Schüler*innen und Lehrer*innen. Diesmal gewinnen sie das Duell und der Hausmeister liegt am Boden. Durch eine Phoenix-Träne, die auf den Hausmeister tropft, finden wir heraus, dass er gar nicht Böse ist, denn Voldemort hat ihm die Nase, die ein böser Horkurx ist, zugeschnitten. Der Hausmeister dankt uns und wir feiern am gleichen Abend ein grosses Festmahl.

Wir bedanken uns bei allen Leiter*innen für dieses grossartige und unvergessliche Lager. Ein grosses Danke geht an die Hauptlagerleitung, die das Ganze auf die Beine gestellt hat, wie auch dem roten Faden-Team, die eine wirklich tolle Geschichte erarbeitet haben mit coolen Kostümen! Danke auch an den Heimverein und den Vorstand, für den grossen Beitrag an die Miete der Burg.

Die Figuren

Von Lemur

Das Sommerlager 2024 fand in der Zauberschule Arkanum in Mariastein statt, einer neu gegründeten Zauberschule im Harry Potter Universum in der Schweiz. Die vier Gründer und Gründerinnen der Zauberschule hiessen Rita Rabenschweif, Otto Ochsenhorn, Sabine Schnäggeschliim und Walter Wolfhüler. Sie alle standen einem der vier Häuser vor, in die die Pfadis und Wölflis nach ihren Fähigkeiten eingeteilt wurden. Was die jeweiligen Fähigkeiten eines Hauses waren, seht ihr unten im Bild.

Es kamen auch Lehrerinnen und Lehrer von der renommierten britischen Zauberschule Hogwarts vorbei, wie zum Beispiel Prof. McGonagall, Prof. Snape und Madamme Pomfrey. Sie waren da, um die Qualität beim Aufbau der Schule nach den höchsten Standards sicherzustellen. Das Aurorenpaar Jaro und Arjuna war auch an der Schule und wurde zunächst fälschlicherweise von uns verdächtigt am Haustierrmassacker beteiligt gewesen zu sein. Es stellte sich dann jedoch heraus, dass sie Undercover als Lehrpersonen waren, um eine Verschwörung aufzudecken.

Auch der fröhliche und immer sehr freundliche Hausmeister Beno Besenstiel dürfen wir an dieser Stelle nicht vergessen. Was wir zunächst einfach als tollpatschig und schusseliges Verhalten abgetan hatten wurde mit der Zeit immer verdächtiger. War er die Person, die er vorgab zu sein?

Und als uns News von schlimmen Zwischenfällen an anderen Zauberschulen erreichten, die sogar zu Schulschliessungen führten, wurde die eine Frage immer aufdringlicher!

Wo war eigentlich Du-
weisst-schon-wer?







Roverlager

Von Cassiopaya

Das Roverlager 2024 in Twann war ein unvergessliches Erlebnis, geprägt von Abenteuer und Teamgeist. Mit einer Gruppe von bis zu 17 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern verbrachten wir eine Woche voller Aktivitäten, Spass und wertvoller gemeinsamer Zeit.

Unsere Zelte hatten wir inmitten der Rebberge aufgeschlagen, nicht weit entfernt von einem ehemaligen Lagerplatz, der uns an ein vergangenes Lager erinnerte. Der Lagerplatz war sehr idyllisch und wir hatten eine wunderschöne Aussicht auf den See. Die Nähe zum See war perfekt, um an heissen Tagen Abkühlung zu finden, und so verbrachten wir viele Stunden am Wasser, wo wir schwammen, entspannten und ab und zu eine Runde Kubb spielten. Wir hatten auch zwei Stand-Up Paddels dabei, mit denen wir den See überqueren konnten. Einen Tag haben wir bei Theo, unserem Platzvermieter und Weinbauer, in den Rebbergen geholfen und Rebstöcke geputzt und geschnitten. Am zweitletzten Tag haben wir trotz der hohen Temperatur noch unsere Wanderschuhe ausgepackt und eine Wanderung durch die Twannschlucht unternommen.



Chnopf 2024

Auch das «Zäme si» kam nicht zu kurz: Nebst den Aktivitäten durch den Tag, haben wir immer gemeinsam gekocht, viele Spiele gespielt und tolle Sing-Songs am Abend gemacht. An einem Abend gab es eine sogenannte «Roverwache». Dabei wird in kleinen Gruppen über ein bestimmtes Thema diskutiert und es ist ein sehr schöner Anlass, um den Teamgeist zu stärken.

Alles in allem war das Roverlager ein riesen Highlight dieses Jahr und hat unser Leitungsteam noch mehr zusammengeschweisst und verbunden. Wir freuen uns schon sehr auf das Roverlager 2025 und die Erlebnisse, die wir dort zusammen sammeln werden.



Tutti Frutti

Von Lilelo

Das Tutti Frutti ist eine Aktivität, die jedes Jahr von der Pfadi Kanton Solothurn durchgeführt wird. Wie auch schon letztes Jahr fand sie in Olten auf dem Elefantenplatz statt.

Samstag, morgens um 8.44 Uhr stiegen die schlaftrunkenen Phönixe in Schönenwerd in den Zug nach Olten. Wir waren froh, wurden wir dieses Mal nicht über Aarau geführt. Angekommen in der Grossstadt verliefen wir uns prompt und spazierten durch den Wildpark Mühletäli. So kam es, dass wir aus der falschen Richtung beim Elefantenplatz ankamen, ohne vorher unser Check-in gemacht zu haben.

Die Pfadis und Pios wurden in Gruppen eingeteilt und wir Leitpersonen bekamen verschiedenen Posten zugeteilt, die wir leiten mussten. Die verschiedenen Teams (meistens nach Abteilung) duellierten sich bei jedem Posten mit einer anderen Gruppe. Für jeden Sieg gewannen sie einen Punkt. Als die Wölfe am Mittag dazustiessen tauchte plötzlich Mario auf. Er erzählte, die Regenbogenbrücke sei kaputt gegangen und er brauche sie, damit er und Luigi wieder zusammenkommen. Natürlich erklärten sich sofort alle bereit dazu ihm zu helfen und Farben zu sammeln für den Wiederaufbau der Brücke. Ein Geländespiel mit vielen verschiedenen Aufgaben für abteilungsdurchmischte Gruppen entbrannte und alle sammelten fleissig die Perlen ihrer Gruppenfarbe. Schlussendlich wurde die Brücke fertig gebaut und Mario und Luigi waren wieder vereint.

Clean Up Day

Von Agea

Clean Up Day mit der Pfadi Phoenix Niederamt und dem Elternforum Schönenwerd-Wöschnau-Eppenberg

Am Samstagmorgen, dem 14. September 2024, trafen sich die Mitglieder der beiden Vereine in Niedergösgen und Schönenwerd, um am Clean Up Day teilzunehmen. In verschiedenen Gruppen aufgeteilt sammelten alle, von Klein bis Gross, Abfall, um die Natur von diesem zu befreien. So konnten wir in Niedergösgen den Schachenwald, das Inseli und das Dorf sowie in Schönenwerd das Gebiet rund um die Schulhäuser, das Feld und die Hauptstrasse säubern. Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern gelang es uns, grosse Gebiete in den beiden Dörfern vom Abfall zu befreien. Gefunden haben wir neben vielen Zigarettenstummeln, Dosen und PET-Flaschen auch alte Möbelstücke. Um 12.30 Uhr versammelten sich die beiden Vereine im Schachenbad Niedergösgen, wo es ein gemeinsames Mittagessen für alle Helfenden gab. Wir grillierten über dem Feuer und durften das gesponserte Brot der Bäckerei Janz geniessen. Abschliessend konnten wir die vielen gefüllten Abfallsäcke beim Werkhof Niedergösgen entsorgen.

Der Clean Up Day ist ein nationaler Anlass, bei dem die Umwelt von allem Abfall befreit wird. An der Aktion in Niedergösgen und Schönenwerd nahmen insgesamt rund 70 motivierte Leitende, Eltern sowie Kinder mit ihren Geschwistern und Verwandten teil.



Aloha

Von Miko

Aloha - Sommerfest der Pfadi Phoenix Niederamt 2024

Nach sieben Jahre Aloha-Pause entschieden wir uns als Abteilung unser Sommerfest erneut in Angriff zu nehmen. Bereits im Vorjahr wurde entschieden, dass die Jungtierschau in diesem Pfadijahr nicht stattfinden wird, wodurch wir unsere zeitlichen und personellen Ressourcen voll und ganz auf das Aloha konzentrieren konnten. Unser Ziel war es ein unvergessliches Fest für Gross und Klein auf die Beine zu stellen, welches ausserdem die finanzielle Einbusse durch das Ausfallen der Einnahmen der Jungtierschau ausgleichen konnte.

Die Planungsphase begann im Oktober 2023 mit unserem ersten Höck. An diesem besprachen wir im OK in welcher Form das Fest stattfinden soll. Ob Sarasani oder Festzelt, ob Bar im Wald oder nicht, und viele Unklarheiten gab es zu klären. An weiteren 8 Höcks über das Jahr verteilt trafen wir uns, um die Details auszuarbeiten und die Ressorts miteinander abzugleichen.



Nach einer langen und intensiven Planungsphase konnten wir es kaum erwarten, am Dienstagabend vor dem Festwochenende mit dem Aufbau des Festgeländes zu beginnen. Von da an verbrachten wir Leitende und Rover jeden Abend mehrere Stunden mit Blachen zusammenknüpfen, Sarasanistamm stellen,

Strom verlegen, Lichter und Deko aufhängen, Zelte aufbauen und diversen weiteren Arbeiten, um ein attraktives Festgelände zu errichten.

Am Freitagabend organisierte das Aloha-OK ausserdem eine Party für die Leitenden, Rover und deren Pfadi- und nicht-Pfadi-Freund*innen. So konnten wir die aufgebaute Infrastruktur ein weiteres Mal nutzen und uns gemeinsam als Roverstufe mit unseren Freund*innen auf den Festsamstag einstimmen.

Am Samstagmorgen trafen sich die Leitenden und Rover wieder beim Pfadiheim, um die letzten Vorbereitungen zu tätigen, bevor um 11 Uhr die Gäste eintrafen und die ersten Bestellungen in der Küche einflogen. Nachmittags sammelten sich die Kinder und Jugendlichen um 15 Uhr zur Schnitzeljagd

durch das Dorf. Mit vereinten Kräften halfen sie Tonny dem Tourist und einer Pfadfinderin die verlorene Kette der Inselbewohnerin Vaiana wiederzufinden. An diversen Posten wie beispielsweise dem Pärchenyoga, Skateboard-Rennen oder Capri-sonne-Wetttrinken konnten die Teilnehmenden Muscheln gewinnen, mit welchen sich eine geheimnisvolle Schatztruhe öffnen liess. Glücklicherweise befand sich darin die gesuchte Kette. Nach dem Abendessen sangen wir Pfadis unter der Leitung von Kiwi und mit allen Festbesuchenden ein paar Stücke aus dem Rondo Liederbüchlein. Nach einigen Worten der Abteilungsleitung folgte die Pop-Rock Band von Lumos, welche uns gekonnt in Feierlaune einstimmte. Danach spielte die Band Crushed aus der Region Olten ein abwechslungsreiches Repertoire und brachte uns zum Tanzen.



Chnopf 2024

Kaum begonnen neigte sich der Festakt bereits dem Ende zu. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Fest mit tollen Erinnerungen.

Gerne möchte ich mich im Namen der Organisationsleitung nochmals beim OK, dem gesamten Leitungsteam und der Roverstufe, den Kuchenbäcker*innen, den Eltern, den Sponsor*innen, allen Besuchenden und allen Weiteren bedanken, die unsere Pfadi unterstützen.

M – E – R – C – I



Pioübertritt

Von Omega

Ende September wurden die ältesten Pfadis zu einem Technikwochenende eingeladen, das sich jedoch später als aufregender Pio-Übertritt entpuppte. Die zukünftigen Pios Cento, Funke, Mogli, Tappo und Zwirbel wurden nämlich gebeten, die neuen Produkte des Beautysalons von Miko und Omega zu testen, um die vollkommene Zufriedenheit ihrer Kund*innen zu garantieren.



Während die Jungs sich eifrig mit der Bewertung der Produkte beschäftigten, verließen Miko und Omega kurz den Raum. Anscheinend lungerte vor dem Pfadiheim ein äußerst skurriler Mann herum, der sich nicht abwimmeln ließ. Zur gleichen Zeit saßen die Jungs immer noch unbekümmert im Beautysa-

lon. Doch plötzlich hörten sie einen Schrei, der durch Mark und Bein ging. Verwundert sahen die Jungs draußen nach, was wohl passiert sein könnte. Dort gab es jedoch weit und breit keine Spur von Miko und Omega ... oh nein! Sie waren entführt worden! Die Aufgabe der Jungs bestand nun darin, die beiden zu retten. So musste jeder von ihnen, ausgerüstet nur mit einer Karte, auf der ein Weg



Chnopf 2024

ingezeichnet war, die Suche beginnen. Unterwegs meisterten sie erfolgreich verschiedene Stationen, die nicht immer angenehm waren und ihre Fähigkeiten auf die Probe stellten 😊. Schließlich konnten sie sich alle wieder zusammenfinden und die Entführten gemeinsam befreien. Damit wurden die fünf offiziell zu Pios ernannt. Der Abend endete mit einem gemütlichen Abendessen und einem Film.



Stufenbericht Biber

Von Kaja

Wenn ich Menschen erzähle, dass ich meine Samstage mit Kindern im Wald verbringe, werde ich nicht selten etwas schräg angeschaut. Wenn sie dann hören, dass die Gruppe aus 4- bis 6-jährigen Kindern besteht, sind sie vor allem erstaunt. "Was? Schon so kleine Kinder? Geht das denn gut?" höre ich oft. Oh ja, und wie gut das geht! Alle zwei bis drei Wochen während der Schulzeit treffen wir uns beim Niedergösgger Pfadiheim und erkunden gemeinsam den Wald.

Letzten Herbst hatten wir dazu noch Begleitung von zwei Riesenzwergen, Walda und Moritz, die uns ihr Zuhause rund um das Pfadiheim zeigten. Gemeinsam haben wir Zwergenhäuschen gebaut, Feuer gemacht und darüber gekocht, gelernt, das Taschenmesser richtig zu benutzen, und natürlich viel gespielt. Besonders auf diesen letzten Punkt haben wir dieses Jahr besonderen Wert gelegt und versucht, bei jeder Aktivität eine halbe Stunde für freies Spiel einzuplanen. Auch wenn all die genannten Dinge wichtig für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder sind, ist die Zeit, in der sie selbst entscheiden können, was sie tun möchten, am wertvollsten.

Im Frühling hatten wir dann Besuch von jemandem, die immer genau weiß, was sie will: Pippi Langstrumpf. Mit ihr sind wir im Ballypark auf Schatzsuche gegangen, haben die Wölfe, Pfadis, Pios und Leitpersonen im PfiLa besucht und am „verkehrten Tag“ alles auf den Kopf gestellt. Vor den Sommerferien konnten wir dann 14 Kinder in die Wolfsstufe verabschieden. Das hat unsere Stufe gleich mehr als halbiert, aber dank der vielen Neuzugänge seit den Sommerferien ist das kein Problem. Inzwischen haben wir wieder eine konstante Teilnehmerzahl von 12 bis 15 Bibern pro Aktivität, und der Spaß geht uns dabei ganz bestimmt nicht aus.

Exklusiv für den *Chnopf* habe ich hier eine Sammlung der besten Biberwitze zusammengestellt, die ich im vergangenen Jahr erzählt bekommen habe:

Was ist grün und rennt durch den Wald? Eine Gurke.

Was ist komisch daran? Gurken sind Rudeltiere!

*Fragt Oma Fritzli, warum er das Sieb weggeworfen hat. Antwortet Fritzli:
«Weil es Löcher hatte!»*

Was ist rosa und unter Wasser? Eine Meerjungsau.

Wie heisst ein dünner Frosch? Ein Magerquak.

Treffen sich zwei Unterhosen in der Waschmaschine.

Fragt die eine die andere: «Sag, warst du in den Ferien?»

Antwortet die andere, «Nein, warum fragst du?»

Die erste: «Du bist so braun!»

Estraya, Indigo, Cassiopaya, Dwalin und ich freuen uns schon auf viele weitere lustige Abenteuer mit den Bibern im Wald!

Stufenbericht Wölfe

Von Agea

Die Wolfsstufe erlebte in diesem Jahr wieder viele gemeinsame Abenteuer. Das Jahr begann mit einem normalen Spielnachmittag, bei dem wir plötzlich in das Spiel «Jumanji» hineingezogen wurden. Wir haben gelernt, uns gemeinsam mit Ruby und Sedi in der neuen Welt zurechtzufinden. Mit ihnen zusammen haben wir die verschiedenen Level (Dschungel, Planeten, Bogenwelt, Osterinsel, Tunnel und Wald) gemeistert und bei jedem neuen Level ein Stück von einer Karte erhalten. Diese Karte führt uns in den Roggenhausen, den wir im Juni gemeinsam besuchten. Neben all den Tieren und dem Spielplatz haben wir auch einen magischen Stein gefunden, der uns zurück in unsere Welt bringen soll. Doch per Zufall haben wir herausgefunden, dass es der falsche Stein ist! So mussten wir uns nochmals auf die Suche machen und den richtigen Stein heraufbeschwören. Diesen konnten wir im Bally Park in einen Baum einsetzen und so gelang es uns, wieder in unsere Welt zu gelangen. Im Frühling fand auch noch unser Pfingstlager statt, an welchem wir mit 33 Wölfen teilnehmen durften.

Nach dem Sommerlager in der Burg fand im Herbst der Übertritt von den ältesten Bibern zur Wolfsstufe statt. So durften wir 11 neue Wölfe begrüßen, während die ältesten Wölfe zur Pfadistufe übertraten. Im Herbst konnten wir an vielen speziellen Anlässen teilnehmen, so gingen wir beispielsweise mit der Pfadi- und Piostufe ans Tutti Frutti in Olten. Dort haben wir viele andere Wölfe aus dem Kanton getroffen. Nach den Herbstferien besuchte uns der Kobold Nepomuk, der das Ende des Regenbogens finden wollte. Gemeinsam mit ihm machten wir uns auf den Weg und erlebten einige Abenteuer, bei denen wir jede Woche eine Perle für unsere Kette verdienten. Im November führten wir auch unser jährliches Wölflweekend durch, bei dem 29 Wölfler teilnahmen und im Pfadiheim übernachteten. Nach dem Znacht (feine Älplermagronen) machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich und sangen einige Lieder. Nun können wir zurückblicken auf ein gelungenes Wölfljahr und freuen uns schon auf das nächste!



Stufenbericht Pfadis

Von Crispy

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und erneut verabschieden wir ein großartiges Pfadijahr voller abwechslungsreicher Aktivitäten. Die Geschichten, die wir erlebt haben, könnten kaum vielfältiger sein. Zu Beginn des Jahres durften die Teilnehmenden am Ende jeder Aktivität ein Glücksrad drehen, das die nächste Aktion bestimmte. So gab es in jedem Quartal eine bunte Mischung – von verrückten Challenges bis zu Spiel und Spaß.

Danach besuchte uns ein Moderator einer Gameshow namens „Phönix sucht den Superstar,“ bei der wir unsere Fähigkeiten Woche für Woche aufs Neue unter Beweis stellen mussten. Zu den Aufgaben gehörte unter anderem der Bau eines Hochbeets oder das Beantworten von Quizfragen über Tiere im Roggenhausen.

In unserem aktuellen Quartal geht es darum, dass die Zukunft von intelligenten Eseln beherrscht wird, und eine kleine Pfadiabteilung leistet Widerstand und braucht unsere Unterstützung. Dies führte dazu, dass wir in die Zukunft reisen mussten, um ihnen zu helfen. Ein Wochenende verbrachten wir ebenfalls in dieser Zukunft, wo es uns gelang, einen der Esel zu überlisten. Leider führte dies zu einer Verstärkung auf der gegnerischen Seite, sodass wir im Wald Zuflucht suchen mussten und lernten, dort zu überleben.

Durch Zufall stießen wir auf eine magische Miesmuschel, die behauptete, zu wissen, wie man die Esel besiegen kann – jedoch wollte sie ihr Wissen nicht ohne Gegenleistung preisgeben. Wird uns die Miesmuschel helfen können? Werden wir die Erde retten? Oder müssen wir unser Schicksal akzeptieren? Diese und viele andere Fragen stellen wir uns.

Stufenbericht Pios

Von Picassa

Voller Tatendrang starteten wir mit einer ersten Finanzaktion ins neue Jahr: Wir durften Bagheeras Vater bei Holzarbeiten im Wald unterstützen. So konnten wir uns einige Wochen später gemeinsam im Alpamare austoben. Allgemein konnten wir bereits viele Finanzaktionen durchführen, wie etwa die Pflege des Umschwungs am Pfadiheim Schönenwerd, einen Zopfverkauf in der Region organisieren und beim Auf- und Abbau für das Kerzenziehen im Schulhaus Niedergösgen mithelfen.

Dieses Jahr konnten wir auch an einigen kantonalen Aktivitäten teilnehmen, bei denen alle Pios aus dem Kanton Solothurn mitmachen konnten. Solche Aktivitäten bieten eine tolle Gelegenheit, Pios aus anderen Abteilungen kennenzulernen. So können sie schon erste Kontakte knüpfen, bevor sie an den Pfadikursen teilnehmen.

Nun kommen wir zum Highlight des Jahres: dem Sommerlager (SoLa), das wir in der Jugendherberge Mariastein verbringen durften. Dort konnten wir uns verschiedenen Projekten widmen, wie dem Bau einer Wasserrutschbahn und der Durchführung einer Piowache. Außerdem hatten die Pios die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Fotografie zu beschäftigen und ein Spezialabzeichen zu erwerben. Dabei entstanden viele schöne Erinnerungen und Fotos.

Für Smarties und mich war es besonders schön zu sehen, wie sich eine starke Gruppendynamik während des Lagers entwickelt hat. Allgemein ist es toll zu beobachten, welche Entwicklung nach nur anderthalb Jahren zu sehen ist – die Pios profitieren so viel voneinander.

Wir freuen uns auf die bleibende Piozeit mit den Guägis und hoffen, dass wir diese Zeit noch mit weiteren tollen Erlebnissen füllen können.

Wir freuen uns.

Wir freuen uns.

Schauen wir mal, was wird.



Chnopf 2024



Essenssprüchli

Von Skip

In der Pfadi, wenn es bei einem Lager oder einer Übernachtung Essen gibt, wird immer ein sogenanntes Essenssprüchli aufgesagt. Dies ist eine langjährige Tradition und wird vor jeder Mahlzeit durchgeführt. Das Sprüchli wird immer dann gesagt, wenn alle in einer Reihe vor der Essensausgabe stehen. Unten sind drei Beispiele für solche Sprüche aufgeführt:

Rüebli:

Esel tuend gärn Rüebli ässe,
Rüebli chönd das ned vergässe ia, ia
Rüebli tuend gärn Esel ässe
Esel chönd das ned vergässe, Rüebli, Rüebli

Ma ma mucci:

Ma ma mucci, un, deux, trois
buon appetito, eeeeeen guete metenand.

Asterix:

A, A, Asterix
O, O, Obelix
Goooofy

Wörtersuche

Von Ronja

Finde die versteckten Pfadiwörter!

D	S	O	M	M	E	R	L	A	G	E	R	W	B	X
P	F	A	D	I	H	E	I	M	Y	A	F	A	B	F
S	H	R	R	K	R	A	W	A	T	T	E	L	X	F
P	E	E	E	T	R	W	G	J	I	H	N	D	T	F
B	G	Z	B	H	E	A	R	D	P	I	C	W	X	R
D	M	T	D	R	L	N	S	P	A	S	S	E	A	E
U	J	J	K	M	P	D	S	E	E	T	M	I	H	U
F	H	A	O	P	M	E	A	K	Z	I	L	H	G	N
A	I	D	A	F	P	R	M	S	Y	J	Q	N	I	D
C	H	L	E	I	F	S	S	N	Q	B	P	A	O	E
K	A	E	D	N	E	C	T	N	W	E	Z	C	C	Y
E	E	Q	S	J	U	H	A	R	T	R	S	H	C	N
L	S	P	W	B	E	U	G	I	F	E	S	T	Y	G
N	D	H	A	Q	R	H	A	I	H	D	L	E	V	H
U	U	A	K	E	T	E	K	I	H	J	G	N	R	P

Diese Wörter sind versteckt:

SAMSTAG

FEUER

KRAWATTE

FREUNDE

SPASS

TEE

PFADIHEIM

SOMMERLAGER

FACKELN

WALDWEIHNACHTEN

WANDERSCHUHE

PFADI



Lösung

D	S	O	M	M	E	R	L	A	G	E	R	W	B	X
P	F	A	D	I	H	E	I	M	Y	A	F	A	B	F
S	H	R	R	K	R	A	W	A	T	T	E	L	X	F
P	E	E	E	T	R	W	G	J	I	H	N	D	T	F
B	G	Z	B	H	E	A	R	D	P	I	C	W	X	R
D	M	T	D	R	L	N	S	P	A	S	S	E	A	E
U	J	J	K	M	P	D	S	E	E	T	M	I	H	U
F	H	A	O	P	M	E	A	K	Z	I	L	H	G	N
A	I	D	A	F	P	R	M	S	Y	J	Q	N	I	D
C	H	L	E	I	F	S	S	N	Q	B	P	A	O	E
K	A	E	D	N	E	C	T	N	W	E	Z	C	C	Y
E	E	Q	S	J	U	H	A	R	T	R	S	H	C	N
L	S	P	W	B	E	U	G	I	F	E	S	T	Y	G
N	D	H	A	Q	R	H	A	I	H	D	L	E	V	H
U	U	A	K	E	T	E	K	I	H	J	G	N	R	P

Bastelseite

Von Minerva

Bastle dir dein eigenes Windlicht! So gehts:

Was ihr **pro Windlicht** benötigt:

- Glas (z.B. saubere Marmeladengläser)
- Seiden- und Transparentpapier in verschiedenen Farben
- Bastelkleister
- Weicher Pinsel
- Dickes schwarzes Papier
- Garn oder Schnur
- Bastelmesser und Schere
- Bastelmesser Unterlage
- Bleistift
- Locher
- Blatt Papier
- Lineal



1. Zerreißt das Seidenpapier (z.B. untere Lage einer Serviette) zu einem Rechteck, das etwa auf das Glas passt. Sollte das Glas größer sein, verteilt mehrere lange Rechtecke darauf.
2. Aus dem Transparentpapier könnt ihr Formen eurer Wahl schneiden. Nutzen könnt ihr dafür auch eine beliebige Vorlage.

3. Mit dem weichen Pinsel Bastelkleber auf dem Glas verteilen. Das Seidenpapier verteilen und mit einer zweiten Schicht Kleister darüber vollständig befestigen.
4. Auf der zweiten Kleisterschicht die zuvor ausgeschnittenen Formen verteilen. Sie dürfen sich überlappen.
5. Verschönern könnt ihr das Ganze mit Garn oder Schnur um den Hals des Glases.
6. Zum Schluss mehrere Stunden vollständig trocknen lassen und Lichtquelle im Glas ergänzen.



Pfadi-Lexikon

Von Lői

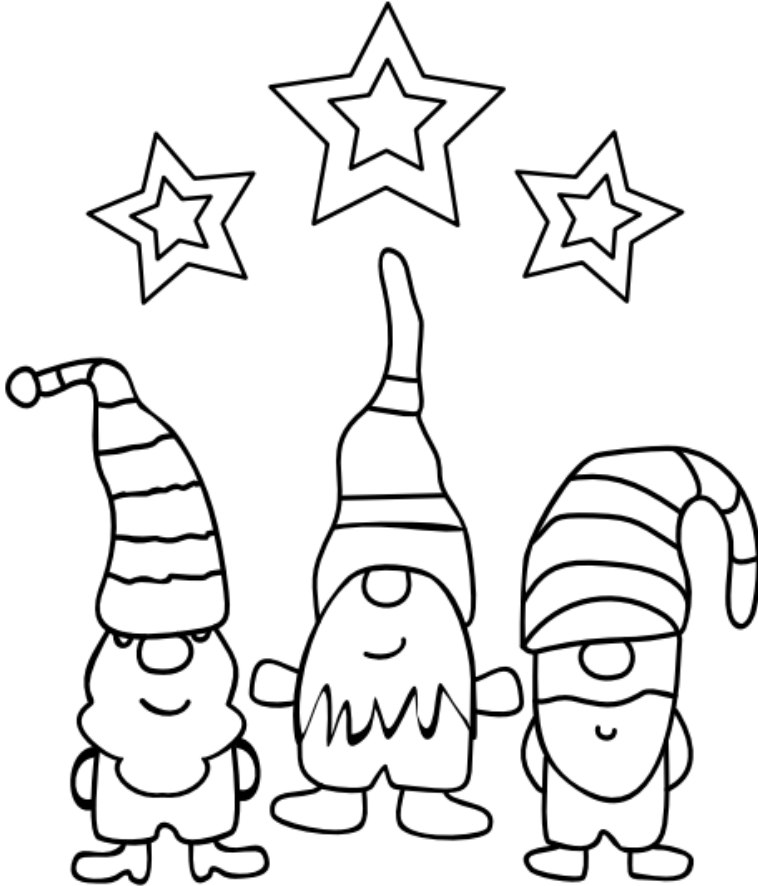
In der Pfadi werden oft Begriffe und Abkürzungen verwendet, die nicht allen sofort klar sind. Um aber allen die Möglichkeiten zu geben diese Begriffe trotzdem zu verstehen, sind hier die geläufigsten davon aufgeführt.

AL	Abteilungsleitung
Berliner	Blachenzelt
BiPi	Pfadiname von Lord Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung
BuLa	Bundeslager aller Schweizer Abteilungen, etwa alle 14 Jahre
Gueti Jagd	Wölflibüechli
HeLa	Herbstlager
Hike	Mehrtägige Wanderung in kleinen Gruppen mit Blachenzelt
J&S	Jugend&Sport Bundesamt für Sport, unterstützt die Pfadi bei der Ausbildung von Leitern und bei der Bereitstellung von Material für Lager
Jamboree	Weltweites Pfadfinderlager für Pfadfinder zwischen 14 -17 Jahren
KaLa	Kantonslager
Morgesport	Traditionelle frühmorgendliche Methode zur Aktivierung des Körpers und Geistes
PBS	Pfadibewegung Schweiz
PfiLa	Pfingstlager
PKS	Pfadi Kanton Solothurn
Rondo	Liederbüchlein

Sandsturm	Geröstete Haferflocken mit Zucker und Milch, beliebtes Frühstück im Pfadilager
Sarassani	Großes Blachenzelt welches als Aufenthaltszelt dient
SoLa	Sommerlager
Spatz	Zeltmarke der Pfadi Phoenix Niederamt
Technix	Büchlein über Pfaditechnik
TN	Abkürzung für Teilnehmende, oft von Leitpersonen benutzt

Ausmalbild

Von Ronja



FROHE WEIHNACHTEN

Waldweihnachten

Von Luchs

Wie jedes Jahr haben wir uns zur letzten Aktivität des Jahres, der Waldweihnacht, im Pfadiheim versammelt. Für das Jahr 2023 hat das OK Waldweihnachten eine neue Route geplant. Anders als in den letzten Jahren starteten wir diesmal nicht beim Schützenhaus, sondern direkt beim Pfadiheim.

Nachdem alle – Biber, Wölfe, Pfader und Pios – eingetroffen waren, bildeten wir die ersten Gruppen. Diese konnten sich kreativ austoben, indem sie eigene Bänze formen und gestalten durften. Anschließend machten sich die Gruppen auf den Postenlauf entlang der Aare und begaben sich zum ersten Posten.

Wie immer erwarteten die Gruppen unterwegs verschiedene Stationen, darunter der Fackelposten, an dem sie Fackeln erhielten und ein Gruppenfoto gemacht wurde. Gemeinsam sangen alle, drehten einen kurzen Werbespot oder versorgten sich mit Tee und Mandarinen.

Nach dem Postenlauf fanden sich alle Kinder wieder im Pfadiheim ein, wo Eltern und Leiter bereits warteten. Zusammen ließen wir das Pfadijahr bei Glühwein, Tee, Guetzelis und den selbstgemachten Bänzen ausklingen. Für die Biber, Wölfe und ihre Eltern endete der Abend um 20 Uhr, und wir verabschiedeten uns mit einem „Tschüss und bis nächstes Jahr!“.

Für die Pfader, Pios und Leiter ging der Abend jedoch weiter: Es gab ein köstliches Abendessen, gefolgt von einem Film. Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam, putzten anschließend das Pfadiheim und wünschten allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Jahresprogramm 2025

Von Miko und Solei

MONAT	DATUM:	ANLASS:	WER:
Januar	24. – 26.	Skiweekend	Rover
Februar	21. – 23.	Planungsweekend SoLa	Leitende
	23.	Trampolinhalle	Rover
März	15.	Schnuppertag	Aktive
April	26.	Heimputztag	Rover, Ressort Pfadiheim
Mai	24.	Dinnerparty	Rover
	28. – 01.	Auffahrtslager (AuLa)	Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende
Juni	14. – 15.	Siechemarsch	Rover, Ehemalige
	21. – 22.	Geländegame	Rover
Juli	5. – 12.	Sommerlager (SoLa)	Wölfe, Pfadis, Leitende
	28. – 02.	Roverlager (RoLa)	Rover
August	29. – 31.	Pfadi Folk Festival	Rover, Ehemalige
September	05. – 07.	Sommerfest	Alle
	13.	Strassenfest	Aktive
Oktober	25.	Mitgliederversammlung	Alle
Dezember	13. – 14.	Waldweihnachten	Alle

Impressum

Autor*innen: viele!
Redaktion: Agea, Ronja
Layout: Lilelo
Druck: Dietschi Print&Design AG
Auflage: 140 Exemplare





Auf dem Foto

Reihe 1: Miko, Crispy, Kiwi, Solei, Lilelo

Reihe 2: Picassa, Astra, Twister, Sprit

Reihe 3: Turbo, Smarties, Bagheera, Papaya, Filou, Lemur

Reihe 4: Minerva, Cassiopaya, Luchs, Salto

Reihe 5: Dwalin, Fuchur, Capri, Agea, Yuma

Reihe 6: Tschaggo, Fokus, Lõi, Indigo, Yakari

Roverstufe (Auf dem Bild)

Twister, Fuchur, Kiwi, Salto, Fokus,
Tschaggo, Bagheera, Sprit, Turbo

Biberstufe

StuLei: Kaja

Team: Cassiopaya, Estraya, Indigo, Dwalin

Pfadstufe

StuLei: Crispy, Lilelo

Team: Solei, Luchs, Aramis, Skip, Yuma, Capri, Lemur

Wolfsstufe

StuLei: Papaya, Agea

Team: Ronja, Astra, Yakari, Minerva, Lõi, Filou

Piostufe

StuLei: Picassa, Omega

Team: Smarties, Miko

